

Anerkannte Fachstellen für Prävention der Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit in Rheinland-Pfalz

Bad Ems

Diakonisches Werk Rhein-Lahn
Regionale Fachstelle Glücksspielsucht
Telefon: 02603 962335 und 02603 962336

Betzdorf/Neuwied

Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e. V.
Regionale Fachstelle Glücksspielsucht
für die Kreise Altenkirchen und Neuwied
Telefon Betzdorf: 02741 9760-0
Telefon Neuwied: 02631 9760-34

Bitburg/Prüm

Caritasverband Westeifel e. V.
Fachstelle Spielsucht
Telefon Bitburg: 06561 9671-0
Telefon Prüm: 06551 97109-0

Germersheim/Speyer/Neustadt a. d. W.

Therapieverbund Ludwigsmühle gGmbH
Fachstelle Spielsucht
Telefon Germersheim: 07274 919327
Telefon Speyer: 06232 26047
Telefon Neustadt: 06321 927498-16

Idar-Oberstein

Diakonisches Werk des Kirchenkreises
Obere Nahe
Fachstelle für Glücksspiel und Internetsucht
des Diakonischen Werkes
Telefon: 06781 5163565

Kaiserslautern/Kusel

Haus der Diakonie Kaiserslautern
Haus der Diakonie Kusel
Fachstelle Glücksspielsucht und
Medienabhängigkeit
Telefon Kaiserslautern: 0631 72209
Telefon Kusel: 06381 42290-0

Koblenz

Caritasverband Koblenz e. V.
Regionale Fachstelle Glücksspielsucht
Telefon: 0261 9116040 und 0261 9116042

Ludwigshafen/Bad Dürkheim

Haus der Diakonie Ludwigshafen und
Bad Dürkheim
Fachstelle Glücksspielsucht und
Medienabhängigkeit
Telefon: 0621 5204457

Mainz

Caritasverband Mainz e. V.
Fachstelle Glücksspielsucht
Telefon: 06131 90746-0

Oppenheim/Ingelheim

Diakonisches Werk Rheinhessen
Beratungszentrum Ingelheim und
Beratungszentrum Oppenheim
Telefon Ingelheim: 06132 78940
Telefon Oppenheim: 06133 5789914

Trier

Die Tür
Suchtberatung Trier e. V.
Telefon: 0651 1703624, 0651 17036132
und 0651 1703623

Westerburg

Diakonisches Werk im Westerwaldkreis
Suchtkrankenhilfe
Telefon: 02663 943026

Wittlich/Cochem

Caritasverband Mosel-Eifel-
Hunsrück e. V.
Fachstelle Spielsuchtberatung Wittlich
und Fachstelle Spielsuchtberatung
und Medienabhängigkeit Cochem
Telefon Wittlich: 06571 915519
Telefon Cochem: 06571 91550

Worms

Caritasverband Worms e. V.
Psychosoziale Beratungs- und
Behandlungsstelle
Telefon: 06241 2061730 und 06241 2061731

Zweibrücken/Pirmasens

Haus der Diakonie
Fachstelle Glücksspielsucht Zweibrücken
und Fachstelle Glücksspielsucht Pirmasens
Telefon Zweibrücken: 06332 99793-07
Telefon Pirmasens: 06331 2236-0

Weitere Informationen unter:
www.lsjv.rlp.de

- Sie erhalten rund um die Uhr allgemeine Informationen zu Sucht und Abhängigkeitserkrankungen.
- Sie haben die Möglichkeit sich zu speziellen Suchtmitteln, wie auch der Glücksspielsucht, zu informieren.
- Auf unserer Homepage erhalten Sie Adressen von Beratungsstellen in Ihrer Nähe.

Sucht bzw. Abhängigkeit ist eine anerkannte Krankheit. In einer Suchtberatungsstelle finden Sie Rat und Unterstützung, wie der Weg der Heilung aussehen kann. Es existieren zahlreiche Angebote, die Betroffene und Angehörige unterstützen.

Nehmen Sie die Hilfsangebote in Anspruch und lassen Sie sich beraten, um einer Suchterkrankung möglichst vorzubeugen.



DIGISUCHT: Kostenlose und anonyme
Suchtberatung online und vor Ort in
Rheinland-Pfalz



CHECK DEIN SPIEL! TELEFON: 0800 1372700
Kostenlose und anonyme Telefonberatung

Kontakt

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Koord. Fachstelle Prävention der Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit
Fachbereich Suchtprävention
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz
Telefon 06131 967-705, Telefax 06131 967-12705
www.lsjv.rlp.de



Design Andrea von Danwitz, www.andreavondanwitz.de
Foto complize/photocase.de

**SIE HABEN
IHR GLÜCK
IN DER HAND.**

REGIONALE FACHSTELLEN
GLÜCKSSPIELSUCHT
RHEINLAND-PFALZ

HABEN SIE IHR GLÜCK IN DER HAND?

- Sie **verspielen mehr Geld** als Sie eingeplant haben oder sich leisten können und versuchen, die Verluste wieder „zurückzugewinnen“.
 - Sie **verheimlichen** Ihren Angehörigen und Freunden das tatsächliche **Ausmaß** Ihrer Spielgewohnheiten (Häufigkeit, Höhe der Einsätze/Verluste).
 - Sie **steigern Ihre Einsätze**, um die gewünschte Erregung zu erreichen.
 - Sie haben schon **versucht**, das Glücksspiel einzuschränken oder damit ganz **aufzuhören**.
 - Sie nehmen an Glücksspielen teil, um **Problemen zu entfliehen** oder schlechte Stimmungen abzubauen.
 - Sie beschäftigen sich gedanklich intensiv mit dem Spiel und werden **unruhig**, wenn Sie keine Gelegenheit zum Spielen haben.
 - Sie **leihen sich Geld**, um spielen zu können – oder Sie verspielen Geld, das Ihnen nicht gehört.
 - Sie **vernachlässigen** Ihre sozialen **Kontakte** und/oder Ihren **Arbeitsplatz**, weil Sie spielen.
 - Sie erkennen, dass Sie sich selbst und anderen Schaden zufügen und **spielen dennoch weiter**.
- Das sind Anzeichen, die auf ein problematisches Spielverhalten hinweisen können.

(nach DSM V – Diagnost. u. Statist. Manual psych. Störungen)



Moment bitte – ein wichtiges Thema!

Wenn das Glücksspiel – ob am Automaten oder am Spieltisch – im Leben eines Menschen den Mittelpunkt einnimmt, spricht man von einem problematischen Spielverhalten oder sogar von einer Glücksspielsucht. Das Spiel wird zum Selbstzweck und beherrscht den Alltag der spielenden Person. Glücksspielprobleme sind ernst zu nehmen und ein frühzeitiges Erkennen kann negative persönliche bzw. finanzielle Folgen verhindern.

Tipps für Angehörige

Hinschauen lohnt sich, wenn Sie sich Gedanken um einen Menschen machen, der

- häufig keine Zeit und kein Geld hat.
- sich von Ihnen oder dem Freundeskreis Geld leiht.
- sein Umfeld ohne erkennbaren Grund vernachlässigt.
- unzuverlässig geworden ist.
- den Eindruck vermittelt, dass er etwas verheimlicht.
- starke Stimmungsschwankungen hat.

Wenn Sie wissen, dass ein problematisches Spielverhalten vorliegt, können Sie

- die Person ermutigen, sich professionelle Hilfe zu suchen.
- der Person die Verantwortung für ihr eigenes Leben (zurück-)geben.
- der Person klare Grenzen setzen.
- ihr kein Geld (mehr) leihen.
- sich nicht (weiter) in das Problem mit hineinziehen lassen.
- auf Ihr eigenes Wohlbefinden achten.
- sich selbst fachliche Unterstützung gönnen.

Informieren Sie sich, suchen Sie sich fachliche Unterstützung, wenn Sie das Gefühl haben, dass ein Mensch aus Ihrem Umfeld „irgendwie anders“ geworden ist und Sie sich hilflos fühlen oder helfen wollen.

Glücksspielsucht ist seit 2001 von Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern als behandlungsbedürftige Krankheit anerkannt. Somit können Glücksspielsüchtige u. a. ambulante und stationäre Behandlung in Anspruch nehmen.

In Rheinland-Pfalz gibt es regionale Fachstellen, die Menschen mit problematischem Spielverhalten und spielsüchtige Personen sowie deren Angehörige beraten.